

Plan: Grüne Wärme ohne Störfaktoren

Energie-Pionier will Wohnanlage mit Biogas aus Mecklenburg-Vorpommern heizen



Biogas-Pionier Olaf Hinrichs ist Hausmeister in der Großwohnanlage und Mitglied der Eigentümergemeinschaft. In einer freien Ecke (hi. re.) im Heizhaus ist noch Platz für ein Blockheizkraftwerk



Die 216 Wohnungen am Mühlenweg sollen günstig mit der Abwärme eines Biogas-Blockheizkraftwerkes beheizt werden

Fotos: tp

tp. Bützfleth. Biogas in Mecklenburg-Vorpommern erzeugen, ins Netz einspeisen, in Stade-Bützfleth entnehmen und zu Strom und Wärme umwandeln. Dieses in Deutschland wohl einzigartige grüne Energie-Projekt, das ohne die optisch störenden Fermenter-Türme und lauten Zulieferverkehr einer herkömmlichen Biogasanlage auskommt, soll in der Großwohnanlage am

Bützflether Mühlenweg Realität werden.

Ideengeber ist der Technische Leiter der Wohnanlage, Olaf Hinrichs (51), der gemeinsam mit der EnviTec Biogas AG aus Lohne bei Oldenburg an dem besonderen Heiz-Projekt feilt. Der Plan: Aus einer gigantischen Zwei-Megawatt-Biogasanlage der Firma EnviTec in „Meck-Pomm“ strömt Biogas, das mit Erdgas identisch ist, ins Netz. In Bützfleth wird es in einem Blockheizkraftwerk „verstromt“, der Strom wird ins öffentliche Netz einspeist.

„Das Blockheizkraftwerk ist so klein, dass es in eine freie Ecke

im Heizhaus der Wohnanlage passt“, sagt Olaf Hinrichs. Mit der bei dieser dezentralen Stromgewinnung anfallende Abwärme wird Wasser erhitzt und in die Heizkörper der 216 Apartments geleitet. Auf diese Art würden die Mitglieder der Wohnungseigentümergeinschaft Wärme aus regenerativer Energiequelle zum günstigen Kurs von EnviTec beziehen - ein Deal, von dem auch die Mieter profitieren sollen.

„Für dieses private Vorhaben benötigen wir keine Zustimmung des Ortsrates“, sagt Olaf Hinrichs, der

noch in diesem Jahr mit einer Inbetriebnahme rechnet.

● Mit einer herkömmlichen Anlage war der Biogas-Pionier noch vor zwei Jahren gescheitert. Landwirte befürchteten eine Verteuerung der Pachtpreise wegen einer Zunahme der Maisproduktion rund um Bützfleth und übten Druck auf den Rat aus. Das Gremium erteilte den Plänen eine Absage.

● Bützfleths Ortsbürgermeister Sönke Hartlef (CDU) begrüßt das Vorbild-Projekt am Mühlenweg und macht einen innovativen Vorschlag: „Im Sommer könnte das neue Blockheizkraftwerk das Bützflether Freibad mit Wärme versorgen.“